



Beit Moriyah
Jüdisch Messianische Gemeinde

Kol ha'Mashiach

5784 / Toldot [1. Mose] 25:19-28:94

„Ist Leiden gut?“

Schalom Chawerim

Aus beruflichen und persönlichen Gründen war es mir nicht möglich, den Newsletter der letzten Woche vorzubereiten und zu versenden.

Aber hier sind wir nun mit der Parascha dieser Woche, **Toldot**, die uns ein wenig **mehr über Izchak erzählt**, eine Person, die **aufrichtig in seinem Handeln war** und der **eine klare Erkenntnis über seine Aufgabe in dieser Welt hatte**.

Wo können wir seine ganze Größe sehen?

In der Episode, in der G-tt Awraham prüft, indem er ihn bittet, **seinen Sohn zu opfern**.

"Und Awraham nahm das Holz für das Opfer und legte es auf den Rücken seines Sohnes Itzchak. Er nahm das Feuer und das Messer in seine Hand, und die beiden stiegen zusammen hinauf...

Und dann sagte Izchak zu seinem Vater Awraham...

"Hier ist das Feuer und das Holz, aber wo ist das Schaf für die Opferung?"

Und Awraham antwortete: "G-tt wird für ihn das Opferschaf aussuchen, mein Sohn."

Und die beiden gingen zusammen hinauf" (Bereschit 22:6-8).



Warum musste die Tora wiederholen: **"Und sie stiegen beide zusammen hinauf"?**

Um uns zu lehren, dass Izchak, auch nachdem er erkannt hatte, dass er das Opfer sein würde, weiterhin mit Awraham hinaufzog, und zwar mit demselben Eifer wie zuvor.

Auch wenn das Opfer nicht wirklich stattfand, betrachtete G-tt es so, **als ob Izchak wirklich sein Leben für Ihn gegeben hätte. Izchak akzeptierte das kommende Leiden als Teil seiner Mission auf dieser Erde**, weil er wusste, dass G-tt in allen seinen Wegen gerecht ist. Außerdem verstand er, dass **G-ttes Plan, wie all seine guten und schwierigen Momente, ein ewiges Ziel hatte.**

Deshalb lehrt diese Parascha etwas, **das ohne dieses Verständnis schwer zu verstehen ist.** Itzchak, dieser große Zadik (Gerechter), der bereit war, sein Leben für G-tt zu geben, wurde blind, wie es geschrieben steht:

"Und es geschah, als Izchak alt wurde und seine Augen dunkel wurden, so dass er nicht mehr sehen konnte..." (Bereschit 27:1).

Dies geschah, als Izchak 123 Jahre alt war, und da er 180 Jahre alt wurde, sehen wir, dass er **mehr als 50 Jahre in völliger Dunkelheit verbrachte.**

Warum hat G-tt Itzchak so viel **leiden** lassen? Wenn G-tt gütig ist, warum **leiden** dann "gute" Menschen?

Wir haben eine völlig falsche Auffassung vom **Leiden**. Wenn das **Leiden** kommt, haben manche Menschen das Gefühl, dass G-tt sie verlassen und weggeworfen hat. Aber das Gegenteil ist der Fall:

Leiden sind ein großes Geschenk G-ttes, um uns aufzuwecken und uns vor der geistigen Blindheit zu bewahren, die der gott dieser Welt verursacht hat, der **"den Ungläubigen den Verstand verblendet hat, so dass das Licht des Evangeliums von der Herrlichkeit des Messias,**



der das Ebenbild Gottes ist, nicht auf sie scheint". (2. Korinther 4:4)

Izchak war blind für die materielle Welt, aber **seine Augen waren mit Weisheit aus der Höhe für die geistige Welt offen.**

Erinnern wir uns an unseren Messias:

Als er verhaftet wurde, wurde er von Petrus "**verteidigt**", aber er wies ihn zurecht, indem er sagte:

"Stecke dein Schwert in die Tasche; soll ich nicht den Kelch trinken, den mir der Vater gegeben hat?" (Johannes 18,11).

Wir verstehen **die Parallele zwischen der Geschichte von Izchak und dem Messias Jeschua**. Izchak wurde von seinem Vater Awraham geopfert, als ein **Schatten** dessen, was durch **den Messias Jeschua** kommen sollte. In beiden Fällen wurde der "**Kelch**" **des Vaters** getrunken, jeder für sich.

Und **beide verstanden und beharrten darauf, zu verstehen, woher sie kamen, warum sie hier sind und wohin sie gehen**. Rabbi Jeschua sagte in demselben Zusammenhang:

"Denn ich bin vom Himmel herabgekommen, nicht um meinen eigenen Willen zu tun, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat." (Johannes 6:38)

Wir müssen verstehen, dass die Leiden in dem "Kelch", der uns vom Vater persönlich gegeben wurde und der auch die von Menschen zugefügten Leiden einschließt, göttliche Gaben sind, um zu verhindern, dass wir weiter sündigen - Teschuwa (Reue) - und um unsere Seelen von den begangenen Sünden zu reinigen.

Erinnern wir uns an unseren **Messias Jeschua**, der, ***"als er noch ein Sohn war, Gehorsam lernte durch das, was er litt". (Hebräer 5:8).***

Wir lernen ebenfalls Gehorsam durch das, was wir erleiden!



Ist Leiden gut? Die meisten Menschen würden nein sagen.

Es gibt eine **Krankheit** namens:

- CIP (Congenital insensitivity to pain) - Angeborene Unempfindlichkeit gegen Schmerzen.

Diese Krankheit führt dazu, dass der Betroffene überhaupt keinen Schmerz empfindet. Doch diese Menschen führen kein paradiesisches Leben, sondern sterben in der Regel sehr jung, fast immer aus banalen Gründen wie Verbrennungen oder Verletzungen. Ein normales Kind, das seine Hand ins Feuer hält, zieht bei den ersten Anzeichen von Schmerz reflexartig den Arm zurück, um sich zu schützen. Da die erkrankten Kinder jedoch keinen Schmerz empfinden, begreifen sie nicht, in welche Gefahr sie sich begeben, und viele von ihnen sterben dadurch.

Das Leiden ist bitter, aber es rettet unser Leben. Der Messias trank aus diesem Kelch, der für ihn vorbereitet war, und brachte uns in Vollendung seines Lebenszwecks die Erlösung.

In gleicher Weise ist das Leiden bitter und schwierig, aber wenn wir den Fußstapfen von Rabbi Jeschua folgen und unsere Augen offen halten, wird es sowohl als Alarm dafür dienen, dass etwas nicht stimmt, als auch als Möglichkeit, unsere Fehler zu bereinigen und uns zu erlauben, diese Welt sauber zu verlassen.

***"Freut euch vielmehr darüber, dass ihr so Anteil an den Leiden des Messias habt. Denn wenn er dann in seiner Herrlichkeit erscheint, werdet ihr mit Jubel und Freude erfüllt sein."* (1. Petrus 4:13)**

Diese Lehre hilft uns sehr in unserem Leben, denn es gibt niemanden, der nicht durch Leiden und Schwierigkeiten geht. **Zu wissen, dass das Leiden einen Zweck hat, hilft uns, es zu akzeptieren.**

Wir müssen G-tt nicht um mehr Leiden bitten, weil wir die, die



wir bereits haben, kaum ertragen können, aber **wir haben die Pflicht, die Leiden, die Er uns schickt, mit Freude zu empfangen, denn obwohl sie bitter und schwierig sind, werden die Leiden, die begrenzt sind, uns helfen, eine Ewigkeit unbegrenzter Freuden zu haben.**

"Haltet es für reine Freude, meine Geschwister, wenn ihr in verschiedener Weise auf die Probe gestellt werdet. Ihr wisst ja, dass ihr durch solche Bewährungsproben für euren Glauben Standhaftigkeit erlangt. Die Standhaftigkeit wiederum soll zu einem vollkommenen Werk führen: Ihr sollt in jeder Hinsicht zur Reife kommen, zu einer Vollkommenheit, der nichts mehr hinzuzufügen ist." (Jakobus 1:2-4)

עַם יִשְׂרָאֵל חַי

**Am Israel chai
Das Volk Israel lebt!**

Joschíyahu ben Kadosch



Hier ist die Lehre Paraschat – Chayei Sarah vom letzten Schabbat

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]



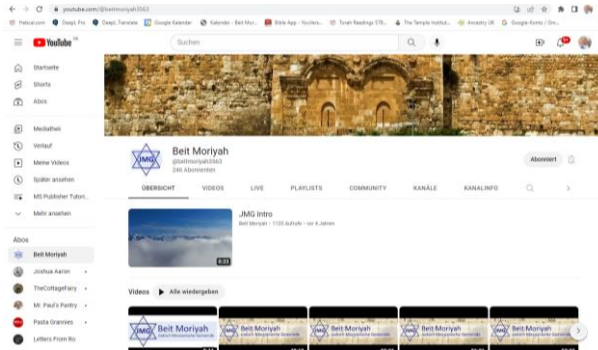
Schiur - Lehre: Die Noachidischen Gebote



Wir sind am Schabbat immer live etwa ab 11.30 Uhr.

Abonniere unseren Kanal

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]



Deine Spende ist sehr wichtig,
*damit wir die Botschaft des Königs und Messias von Israel,
Jeschua, weiter verkünden
als jüdisch messianische Gemeinde,
bzw. Deutschsprachigen Raum.*

Wenn du dich von unseren Dienst gesegnet bist,
Erwägen eine
monatliche Spende
für diesen Dienst.

Eure Unterstützung ist enorm wertvoll.

***"Wer kärglich sät, der wird auch kärglich ernten;
und wer im Segen sät, der wird auch im Segen ernten.
Ein jeder, wie er es sich im Herzen vorgenommen hat;***



***nicht mit Unwillen oder aus Zwang;
denn einen fröhlichen Geber hat G'tt lieb!»***
2 Korinther 9:6,7

Hier weitere Infos dazu

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]



Komm und lerne uns persönlich kennen.

Wir sind die erste jüdisch messianische Gemeinde in der Schweiz und arbeiten daran das Reich G'ttes zu bauen, mit der Vision:

«Die Wiederherstellung, Sammlung und Erlösung Israels durch die Versöhnung mit unserem gerechten Messias Jeschua und das wahrhaftige Einpfropfen der Nationen in Israel und Teilhaftigkeit an den Bündnissen G'ttes.»

Es wird uns eine Freude sein, euch willkommen zu heißen. Und, so G'tt will und wir beten dafür, werdet ihr Teil dieses Dienstes.



Informationen zu den G'ttesdiensten

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]



Hier anmelden

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]





שבת שלום



© 2023/5784 Jüdisch Messianische Gemeinde Beit Moriyah

